

Naherholungspark Bremer Westen weiter entwickeln

Bremen, den 14. Januar 2021

ENTWURF

Vorbemerkung

Der Beirat hat in einem ersten Schritt im Nachgang zum runden Tisch vom 30.11.2021 die Anliegen der KleingärtnerInnen und KGVs aufgenommen und in einer Vorlage für den runden Tisch zusammengefasst. Diese vorläufige Auswertung der „Inventur“ wurde am 21.1.2021 im Fachausschuß Quartiersentwicklung beraten und wird in (ggfs.) überarbeiteter Fassung dem Beirat am 4.2.2021 mit diesem Beschluss zur Annahme empfohlen.

DER BEIRAT WALLE MÖGE BESCHLIESSEN:

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird aufgefordert, mit Priorität und angemessenen Ressourcen die Umsetzung des Erholungsparks Bremer Westen und das gedeihliche Zusammenleben in der Waller Feldmark zu unterstützen.

1. Der runde Tisch „Ölhafen“ ist bis Mitte 2021 abzuschließen. Im Rahmen des Bebauungs-Plan 1800 ist eine pragmatische Lösung im Sinne einer (Zwischen-) Nutzungsvereinbarung (zwischen SKUMS und Wageninitiative Ölhafen) zu finden, weitere Verzögerungen sind für das Zusammenleben im toleranten Walle nicht akzeptabel.
2. Es ist zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Wasserversorgung in der Waller Feldmark in die öffentliche Infrastruktur zu überführen ist.
3. Die Sicherheit der Wege und besonders des Fuß- und Radverkehrs in der Waller Feldmark ist zu gewährleisten. Die Straßen sind für LKW über 6 to zu sperren, die Nutzung durch KFZ-Schleichverkehre nachhaltig zu reduzieren.
4. Eine bessere rechtliche Absicherung bei Verpachtungen durch die Vereine für Kaisenhäuser muss durch die Stadt gewährleistet sein.
5. Die Stadt wird aufgefordert, die Interessen der KleingärtnerInnen umgehend systematisch zu erfassen und in einem zu aktualisierenden Plan „Naherholungspark Bremer Westen“ umzusetzen und mit einem der Ziel- und Problemlage angemessenen Haushalt auszustatten.
6. Langfristig soll eine Verringerung der Belastung mit Bodenschadstoffen angestrebt werden. Dazu ist zunächst ein Belastungskataster zu erstellen.

Naherholungspark Bremer Westen weiter entwickeln

Begründung:

Durch die Besetzung eines Grundstücks am Hagenweg im Winter 2018/19 rückte die weitere Entwicklung der Waller Feldmark stärker in den Fokus der Stadtteilpolitik. Es wurde deutlich, dass ein Interessenausgleich zwischen den verschiedenen Statusgruppen angestrebt werden muss.

Der vom Beirat Walle geforderte runde Tisch zur Erarbeitung einer Problemlösung wurde spät eingesetzt und arbeitet langsam und nicht ausreichend systematisch.

Diese Situation wirkt wie ein Brennglas auf die seit langem vernachlässigten Sorgen und Nöte der Kleingartenvereine und der KleingärtnerInnen durch den Senat und die zuständige Behörde.

Jörg Tapking DIE LINKE, Karsten Seidel B 90/Die Grünen, SPD, CDU, FDP